

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen

Universität Potsdam Universität Potsdam

Potsdam, 1.1992 -

Nr.4

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8294

6930/1000



UNIVERSITÄT POTSDAM

Amtliche Bekanntmachungen

Herausgeber: Der Rektor der Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
Verantwortlich: Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten
☎ 0331/977 1789

ISSN 0943-0091

3. Jahrgang 29.4.1994 Nr. 4

INHALT:

	Seite
I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften	
Änderung der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) vom 24.3.1994	34
Änderung der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) vom 21.4.1994	34
 II. Bekanntmachungen	
Zusammensetzung der Ständigen Kommissionen des Senats.	36
Mitglieder im Beirat des Studienkollegs	37
Rahmentermine des Studienkollegs im WS 1994/95.	38
Zulassungsbeschränkungen für das Wintersemester 1994/95	38
Registrierung von Vereinigungen an der Universität Potsdam.	38
Sitzungstermine des Senats für das Sommersemester 1994.	38
Berichtigung zu den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam Nr. 3/1994	38

I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Änderung der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) Vom 24.3.1994

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 24.3.1994 folgende Änderungen der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) vom 14.10.1993, AmBek UPS.22, beschlossen:

I. Inhalt

- § 1 ist wie folgt zu erweitern:
"Diese Wahlordnung gilt für die Wahlen ...
- **der Gleichstellungsbeauftragten ...** der Universität Potsdam."
 - § 6 Absatz 1 wird ergänzt durch folgenden Satz 2:
"**Für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten besitzen die weiblichen Mitglieder der Universität das aktive Wahlrecht.**"
 - § 6 Einfügung eines neuen Absatzes 6:
"**Die Absätze 2 - 5 gelten nicht für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten.**"
 - § 7 Absatz 1 wird ergänzt durch folgenden Satz 2:
"**Für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten besitzen die weiblichen Mitglieder der Universität das passive Wahlrecht.**"
- nach § 27 ist folgender neuer Paragraph aufzunehmen:
- "§ 27a Wahl der Gleichstellungsbeauftragten
- (1) Die Gleichstellungsbeauftragte wird für die Dauer von 4 Jahren nach dem Prinzip der Personenwahl gewählt.
 - (2) Die Kandidatenvorschläge sind in der vom Wahlausschuß zu bestimmenden Frist durch die Fakultäten und Bereiche bei der Geschäftsstelle des Wahlausschusses einzureichen.
 - (3) Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt. Die Zweitplatzierte nimmt die Funktion der Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten wahr.
Bei Stimmgleichheit entscheidet in allen Fällen der Vorsitzende des Wahlausschusses durch Los.
 - (4) Die ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten, die nach einer noch zu treffenden Regelung der Grundordnung in den Fakultäten, Bereichen und Fächern wirken, werden in einer Frauenvollversammlung ihrer Struktureinheit gewählt und konstituieren gemeinsam mit der Gleich-

stellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin den Gleichstellungsrat. Für die erste Wahl der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten entscheidet die Gleichstellungsbeauftragte der Universität über den anzuwendenden Wahlmodus."

- § 28 wird um folgende Nr. 5 ergänzt:
"5. Die Amtsperiode der ersten gewählten Gleichstellungsbeauftragten beginnt am 15. Tag nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses und endet am 30.9.1998."

II. Inkrafttreten

Diese Änderungen treten am Tage nach ihrer Bekanntgabe in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

Änderung der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) Vom 21.4.1994

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 21.4.1994 folgende Änderungen der Vorläufigen Wahlordnung der Universität Potsdam (VWahlO) vom 14.10.1993, AmBek UP S.22, beschlossen:

I. Inhalt

- § 4 lautet wie folgt:
"**Wahlbezirke, in denen an den Wahltagen an zentraler Stelle ein Wahllokal einzurichten ist, sind die Fakultäten und die Zentralebene. In letzterer wählen die Mitglieder der Universitätsverwaltung, der Universitätsbibliothek und der weiteren wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen zentralen Einrichtungen einschließlich der Sonderforschungsbereiche, soweit sie im Einzelfall nicht zugleich Mitglied einer Fakultät sind.**"
- § 5: Es wird folgender Absatz 4 angefügt:
"**Ergänzungswahlen finden frühestens am 10., spätestens am 25. Tag nach den Wahlen statt. Der Wahlausschuß kann bestimmen, daß die Ergänzungswahlen unter Abweichung von den vorstehenden Absätzen 1 und 3 als Briefwahl durchgeführt wird.**"
- § 6: Absatz 4 wird gestrichen.
- § 6: Absatz 5 wird gestrichen.
- § 9: In Absatz 1 Satz 2 wird die Zahl "5" durch die Zahl "4" ersetzt.

- § 9: Absatz 2 Satz 2 wird gestrichen.
- § 9: In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter "der auf dem Stimmzettel aufgeführten" werden gestrichen.
- § 9: Absatz 3 letzter Satz lautet wie folgt:
"Die weiteren Listenkandidaten sind in absteigender Reihenfolge nach der von ihnen erreichten Stimmenzahl als Stellvertreter gewählt (Reserveliste)."
- § 9: Absatz 5 lautet wie folgt:
"Entfallen auf eine Liste mehr Sitze als diese Kandidaten hat, so findet eine Ergänzungswahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt."
- § 9: Es wird folgender Absatz 6 angefügt:
"Werden von den Mitgliedern einer Gruppe zur Wahl für ein Gremium keine Kandidaten aufgestellt oder höchstens doppelt so viele Kandidaten, wie der Gruppe nach § 2 Sitze zustehen, so findet die Wahl der Vertreter dieser Gruppe für das Gremium nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt."
- § 9: Es wird folgender Absatz 7 angefügt:
"Findet eine Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt, so ist der Wähler nicht an Kandidaten gebunden. Jeder Wähler hat die Möglichkeit zu wählen, indem er einen oder mehrere Kandidaten ankreuzt oder zusätzlich oder stattdessen eine oder mehrere wählbare Personen auf dem Stimmzettel unzweideutig benennt und ankreuzt, jedoch insgesamt nur bis zur Zahl der für die jeweilige Gruppe zu vergebenden Sitze. Die Sitze werden nach der Zahl der erreichten Stimmen zugeteilt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Alle danach nicht zum Zuge gekommenen Personen mit gültigen Stimmen sind in absteigender Reihenfolge nach der von ihnen erreichten Stimmenzahl als Stellvertreter gewählt (Reserveliste)."
- § 11: Absatz 2 lautet wie folgt:
"Wahlbeauftragter entsprechend der Funktionsbeschreibung des Absatzes 1 ist für die Zentralebene der Kanzler".
- § 12: Es wird folgender Absatz 4 angefügt:
"Ergänzungswahlen werden innerhalb von drei Werktagen nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses ausgeschrieben. Im übrigen gelten die vorstehenden Absätze, soweit ihr Gegenstand auf Ergänzungswahlen zutrifft."
- § 13: Es wird folgender Absatz 5 angefügt:
"Für Ergänzungswahlen gilt das Wählerverzeichnis der Wahlen."
- § 14: Absatz 3 lautet wie folgt:
"Jeder Wahlvorschlag zu einer Gremienwahl muß mindestens zwei Kandidaten aufweisen."
- § 15: In Absatz 3 werden die Wörter "ohne die Namen der Unterzeichner" gestrichen.
- § 16: wird gestrichen
- § 17: In Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter "ersten fünf" gestrichen.
- § 17: Es wird folgender Absatz 3 neu eingefügt:
"Findet Mehrheitswahl statt, so enthält der Stimmzettel Raum für den Wähler, um wählbare Personen nach § 9 Absatz 7 einzutragen und anzukreuzen.
Absatz 3 wird zu Absatz (4).
- § 20: Nach Absatz 5 wird als neuer Absatz 6 eingefügt:
"Findet Mehrheitswahl statt, so bleiben die Regelungen der vorstehenden Absätze außer Betracht, soweit sie konkurrierende Listen voraussetzen."
- § 20: Absatz 6 wird zu Absatz 7. Vor dem Wort "bekanntgegeben" wird eingefügt: "unverzüglich".
Absatz 7 wird zu Absatz 8.
- § 24: Absatz 1 Satz 1 lautet wie folgt:
"Scheidet ein gewähltes Mitglied aus, so rückt die nächstfolgende Person auf der jeweiligen Reserveliste nach, die noch nicht Mitglied des Gremiums ist."
- § 24: Absatz 2 lautet wie folgt:
"Ist eine Reserveliste erschöpft und bleibt ein Sitz unbesetzt, so findet in dieser Gruppe eine Nachwahl statt, sofern die Zeitspanne bis zum regulären Ablauf der Amtszeit mehr als drei Monate beträgt. Die Nachwahl erfolgt entsprechend dem Verfahren der Ergänzungswahl."
- § 26: In Absatz 1 Satz 2 wird die Silbe "dienst" gestrichen.

II Inkrafttreten

Diese Änderungen treten am Tage nach ihrer Bekanntgabe in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

II. Bekanntmachungen

Zusammensetzung der Ständigen Kommissionen des Senats

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 10.2.1994 die personelle Zusammensetzung folgender Senatskommissionen beschlossen:

Ständige Kommission für Entwicklungsplanung und Finanzen (EPK):

Mitglied:

Prorektor:
Prof. Wolfgang Loschelder (Vorsitzender)

Gr. Prof.:
Prof. Joachim Gessinger (Phil. Fak. I)
Prof. Gisbert Fanselow (Phil. Fak. II)
Prof. Martin Steup (Math.-Nat. Fak.)
Prof. Dieter Umbach (Jurist. Fak.)
Prof. Werner Jann (Wiso Fak.)

Gr. WM:
Dr. Brigitte Krüger (Phil. Fak. I)
Dr. Gabriele Saupe (Math.-Nat. Fak.)

Gr. Stud.:
Stefan Uhlmann
Sven Deglo

Gr. SM:
Helga Krieger

Vertreter:

Prof. Christoph Kleßmann (Phil. Fak. I)
Prof. Horst Philipp (Phil. Fak. II)
Prof. Horst Brunner (Math.-Nat. Fak.)
Prof. Heidrun Pohl (Jurist. Fak.)
Prof. Norbert Eickhof (Wiso Fak.)

Dr. Lutz Henrich (Phil. Fak. II)

Astrid Siegel

Klaus Fellenberg

Ständige Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK)

Mitglied:

Prorektor:
Prof. Gerhard Kempter (Vorsitzender)

Gr. Prof.:
Prof. Peter Eisenberg (Phil. Fak. I)
Prof. Günter Olias (Phil. Fak. II)
Prof. Ludwig Brehmer (Math.-Nat. Fak.)
Prof. Werner Merle (Jurist. Fak.)
Prof. Ingo Balderjahn (Wiso Fak.)

Gr. WM:
Dr. Wolfgang Krüger (Math.-Nat. Fak.)
Dr. Kornelia Freitag (Phil. Fak. I)

Gr. Stud.:
Jörg Machatzke
Thomas Günter

Gr. SM:
Klaus Fellenberg

Vertreter:

Prof. Knut Kiesant (Phil. Fak. I)
Prof. Hanno Schmitt (Phil. Fak. II)
Prof. Peter Maaß (Math.-Nat. Fak.)
N.N.
Prof. Thomas Edeling (Wiso Fak.)

Holger Meinken (Wiso Fak.)

Martin Rainer
Gunnar Falkner

Helga Krieger

Ständige Kommission für Lehre und Studium (LSK):

Mitglied:

Prorektor:
Prof. Manfred Görtemaker (Vorsitzender)

Gr. Prof.:
Prof. Gerda Haßler (Phil. Fak. I)
Prof. Helmut Barthel (Math.-Nat. Fak.)
Prof. Heinz Kleger (Wiso Fak.)

Gr. WM:
Dr. Frank Schubert (Phil. Fak. II)
Dr. Dieter Richter (Math.-Nat. Fak.)
Dr. Elke Lösel (Phil. Fak. I)

Gr. Stud.:
Manuela Pötschke
Ralf Leiteritz
Rico Janke

Vertreter:

Prof. Margot Krien (Phil. Fak. I)
Prof. Jürgen Baur (Phil. Fak. II)
Prof. Klaus Gloede (Wiso. Fak.)

Dr. Margret Buder (Math.-Nat.Fak.)

Grit Dombrowski
Chris Fiedler

Ständige Kommission für das Bibliothekswesen (BWK)

Mitglied:

Prorektor:
Prof. Gerhard Kempter (Vorsitzender)

Gr. Prof.:
Prof. Peter Kosta (Phil. Fak. I)
Prof. Barbara Krahe (Phil. Fak. II)
Dr. Jürgen Kroll (Math.-Nat. Fak.)
Prof. Detlev Belling (Jurist. Fak.)
Prof. Martin Richter (Wiso Fak.)

Gr. WM:
Dr. Margrid Bircken (Phil. Fak. I)
Dr. Lothar Lehnhard (Math.-Nat. Fak.)

Gr. Stud.:
Ira Völker
Jörg Kurze

Gr. SM:
Iris Kurth

Vertreter:

Prof. Werner Rieck (Phil. Fak. I)
Prof. Elisabeth Flitner (Phil. Fak. II)
Prof. Lothar Budach (Math.-Nat.)
N.N.
Prof. Günther Behrmann (Wiso Fak.)

Dr. Uwe Schilde (Math.-Nat. Fak.)

Stefan Zellmer

Gerda Graf

Mitglieder im Beirat des Studienkollegs

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 10.2.1994 aus der Gruppe der Professoren Herrn Prof. Dr. W. Schade als Mitglied des Studienkollegs für eine Amtszeit von drei Jahren benannt.

Mitglieder im Beirat des Studienkollegs:

Dr. Wolf-Dieter Krause (Vorsitzender), Germanistik
Prof. Dr. Werner Schade, Math.-Nat. Fak.
Dr. Reinhard Hoffmann, Geographie
Dr. Petra Hoffmann, Studienkolleg
Frau J. E. Zafisambo, ehemalige Studentin des Studienkollegs
Herr Ghalamreza Ghaderi, Studierender des Studienkollegs.

Rahmentermine des Studienkollegs im WS 1994/95

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 21.4.1994 die folgenden Rahmentermine im WS 1994/95 beschlossen:

- 4.8.1994	Aufnahmetest Deutsch/Eignungstest Englisch
- 8.8.1994	Nachtests Deutsch und Englisch
- 19.8.1994	Einführungsveranstaltung für Kollegiaten der Kurse 5
- 22.8.1994 - 2.12.1994	Lehrveranstaltungen
- 5.12.1994 - 21.12.1994	Feststellungsprüfungen/Semesterabschlußklausuren
- 22.12.194 - 4.1.1995	akademische Weihnachtsferien
- 5.1.1995	Aushändigung der Leistungsbescheinigungen für Kurse 5
- 6.1.1995	FSP-Zeugnisausgabe

Zulassungsbeschränkungen für das Wintersemester 1994/95

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 3.3.1994 die folgenden Zulassungsbeschränkungen für das Wintersemester 1994/95 beschlossen:

<u>Studiengang mit bundesweitem NC</u>	<u>Zulassungszahl</u>
Biologie (D)	35
Psychologie (D)	30
Volkswirtschaftslehre (D)	100
Rechtswissenschaft (D)	250
Informatik (D)	50

Studiengang mit Orts-NC

Biochemie (D)	20
Ernährungswissenschaft (D)	20
Geökologie (D)	25
Musikalische Früherziehung/Musiktheorie/ ein künstlerisches Fach (D)	10
Sportwissenschaft (D)	50
Geologie (D)	} 20
Geophysik (D)	
Mineralogie (D)	} 30
Erziehungswissenschaft (MA, HF)	

Registrierung von Vereinigungen an der Universität Potsdam

Gemäß § 2 der Ordnung für Vereinigungen an der Universität Potsdam (Registrierordnung) vom 12.7.1993 wurden am 16.3.1994 folgende Vereinigungen registriert:

1. Verein zur Praktikumsvermittlung und Beratung für Studenten der Wirtschaftswissenschaften der Universität Potsdam
2. Verein zur Förderung der Sportwissenschaft Potsdam.

Sitzungstermine des Senats für das Sommersemester 1994

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 24.3.1994 folgende Sitzungstermine für das Sommersemester 1994 beschlossen:

6. Senat:	21.04.1994
7. Senat:	05.05.1994
8. Senat:	26.05.1994
9. Senat:	23.06.1994
10. Senat:	14.07.1994
11. Senat:	08.09.1994.

Berichtigung zu den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam Nr. 3/1994

Die auf Seite 30 der Amtlichen Bekanntmachungen Nr. 3/1994 vom 9.3.1994 veröffentlichte Anlage zur Ordnung für die Magisterprüfung der Universität Potsdam (Magisterprüfungsordnung - MPO) vom 10. Juni 1993 wird wie folgt berichtigt:

Anlage: Fächerkatalog

Hauptfächer:

- Allgemeine und theoretische Linguistik
- Altertumswissenschaften
- Computerlinguistik
- Englische und amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Erziehungswissenschaft
- Französische Philologie
- Germanistik
- Germanistische Linguistik
- Geschichte
- Italienische Philologie
- Linguistik des Englischen
- Literaturwissenschaft (Germanistik)
- Patholinguistik (Klinische Linguistik)
- Philosophie

- Politikwissenschaft
- Slavistik/Schwerpunkt Russistik
- Slavistik/Schwerpunkt Bohemistik
- Slavistik/Schwerpunkt Polonistik
- Soziologie
- Spanische Philologie
- Wirtschafts- und Sozialgeographie

Nur zweites Hauptfach:

- Informatik

Nebenfächer:

- Allgemeine und theoretische Linguistik
- Alte Geschichte
- Altertumswissenschaften
- Angewandte Informatik
- Betriebswirtschaftslehre
- Biologie
- Bohemistik
- Chemie
- Computerlinguistik
- Deutsch als Fremdsprache*
- Englische und amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Erziehungswissenschaft
- Französische Philologie
- Germanistische Linguistik
- Italienische Philologie
- Klassische Philologie/Latein
- Klassische Philologie/Griechisch
- Linguistik des Englischen
- Literaturwissenschaft (Germanistik)
- Mathematik
- Mittelalterliche Geschichte
- Musik
- Neuere Geschichte
- Öffentliches Recht
- Patholinguistik (Klinische Linguistik)
- Philosophie
- Physik
- Physische Geographie
- Politikwissenschaft
- Polonistik
- Psychologie
- Russistik
- Soziologie
- Spanische Philologie
- Sportwissenschaft
- Strafrecht
- Technik/Technologie
- Umweltwissenschaften
- Volkswirtschaftslehre
- Zivilrecht

* nur wählbar als Spezialisierungsrichtung für Studierende mit dem Hauptfach Germanistik oder anderen Philologien nach dem Grundstudium